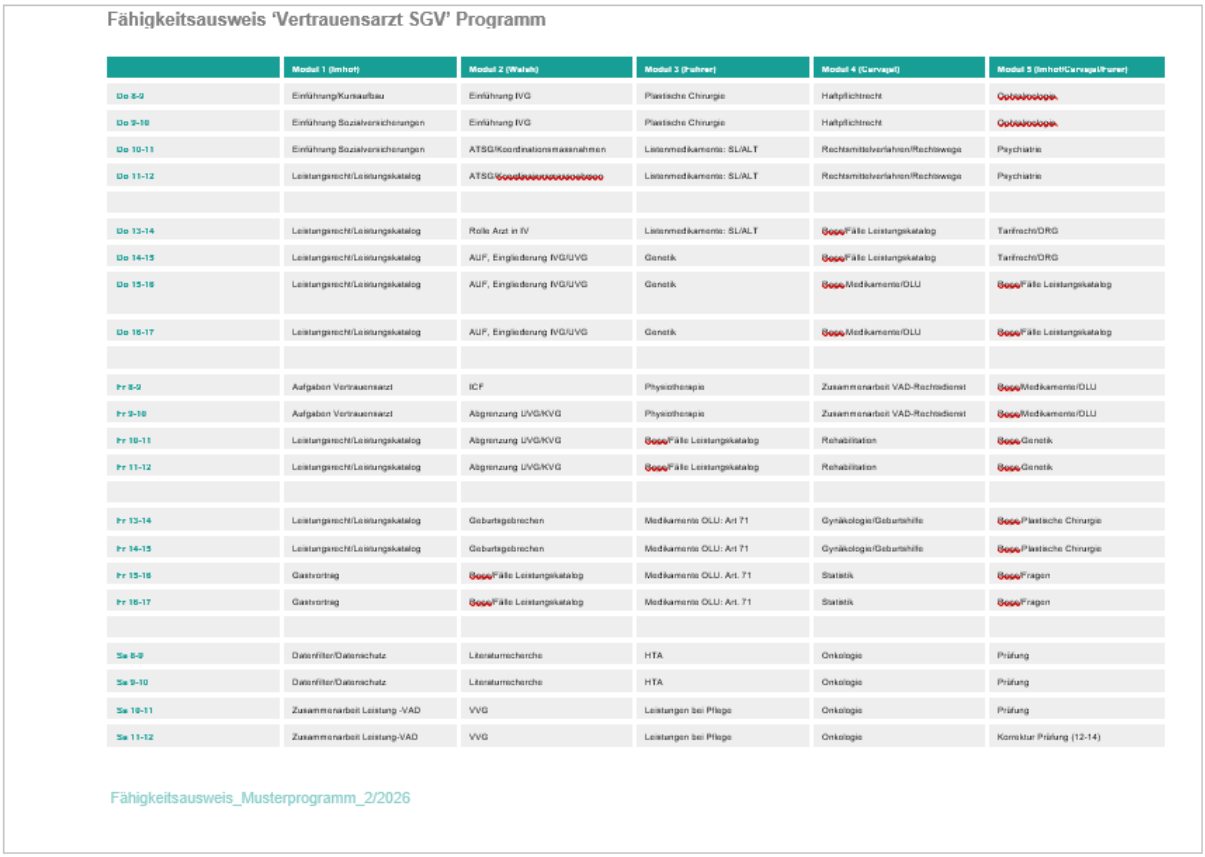
Fähigkeitsausweis ‚Vertrauensarzt SGV'

Programm/Lernzielkatalog für Kandidaten



Fähigkeitsausweis 'Vertrauensarzt SGV' Programm

	Modul 1 (Imhof)	Modul 2 (Walsh)	Modul 3 (Fahrer)	Modul 4 (Carvajal)	Modul 5 (Imhof/Carvajal/Fahrer)
Do 8-9	Einführung/Kursaufbau	Einführung IVG	Plastische Chirurgie	Haftpflichtrecht	Geburtsgebrechen
Do 9-10	Einführung Sozialversicherungen	Einführung IVG	Plastische Chirurgie	Haftpflichtrecht	Geburtsgebrechen
Do 10-11	Einführung Sozialversicherungen	ATSG/Koordinationsmassnahmen	Leitermedikamente: SL/ALT	Rechtsmittelverfahren/Rechtswege	Psychiatrie
Do 11-12	Leistungsrecht/Leistungskatalog	ATSG/Koordinationsmassnahmen	Leitermedikamente: SL/ALT	Rechtsmittelverfahren/Rechtswege	Psychiatrie
Do 13-14	Leistungsrecht/Leistungskatalog	Rolle Arzt in IV	Leitermedikamente: SL/ALT	Gesetz/Fälle Leistungskatalog	Tarifrecht/DRG
Do 14-15	Leistungsrecht/Leistungskatalog	AUF, Eingliederung IVG/UVG	Genetik	Gesetz/Fälle Leistungskatalog	Tarifrecht/DRG
Do 15-16	Leistungsrecht/Leistungskatalog	AUF, Eingliederung IVG/UVG	Genetik	Gesetz/Medikamente/DLU	Gesetz/Fälle Leistungskatalog
Do 16-17	Leistungsrecht/Leistungskatalog	AUF, Eingliederung IVG/UVG	Genetik	Gesetz/Medikamente/DLU	Gesetz/Fälle Leistungskatalog
Fr 8-9	Aufgaben Vertrauensarzt	ICF	Physiotherapie	Zusammenarbeit VAD-Rechtsdienst	Gesetz/Medikamente/DLU
Fr 9-10	Aufgaben Vertrauensarzt	Abgrenzung UVG/KVG	Physiotherapie	Zusammenarbeit VAD-Rechtsdienst	Gesetz/Medikamente/DLU
Fr 10-11	Leistungsrecht/Leistungskatalog	Abgrenzung UVG/KVG	Gesetz/Fälle Leistungskatalog	Rehabilitation	Gesetz/Genetik
Fr 11-12	Leistungsrecht/Leistungskatalog	Abgrenzung UVG/KVG	Gesetz/Fälle Leistungskatalog	Rehabilitation	Gesetz/Genetik
Fr 13-14	Leistungsrecht/Leistungskatalog	Geburtsgebrechen	Medikamente OLU: Art 71	Gynäkologie/Geburtshilfe	Gesetz/Plastische Chirurgie
Fr 14-15	Leistungsrecht/Leistungskatalog	Geburtsgebrechen	Medikamente OLU: Art 71	Gynäkologie/Geburtshilfe	Gesetz/Plastische Chirurgie
Fr 15-16	Gastvortrag	Gesetz/Fälle Leistungskatalog	Medikamente OLU: Art. 71	Statistik	Gesetz/Fragen
Fr 16-17	Gastvortrag	Gesetz/Fälle Leistungskatalog	Medikamente OLU: Art. 71	Statistik	Gesetz/Fragen
Sa 8-9	Datenfilter/Datenschutz	Literaturrecherche	HTA	Onkologie	Prüfung
Sa 9-10	Datenfilter/Datenschutz	Literaturrecherche	HTA	Onkologie	Prüfung
Sa 10-11	Zusammenarbeit Leistung -VAD	VVG	Leistungen bei Pflege	Onkologie	Prüfung
Sa 11-12	Zusammenarbeit Leistung-VAD	VVG	Leistungen bei Pflege	Onkologie	Korrektur Prüfung (12-14)

Fähigkeitsausweis_Musterprogramm_2/2026

Modul 1: Grundlagen (abgeschlossenes Modul)

Dieses Modul vermittelt dem Kandidaten die gesetzlichen Grundlagen, mit denen er bei der Beurteilung der Leistungspflicht konfrontiert ist und die auch seine Stellung und Rolle definieren. Am Ende dieses (grundsätzlich ins sich geschlossenen) Moduls kennt der angehende VA die wichtigsten Sozialversicherungen neben der OKP, er kennt auch die wichtigsten Verbände und deren Funktion. Der angehende Vertrauensarzt weiss um die Stellung und Rolle des Vertrauensarztes und kennt die Rollen des Leistungserbringers und des Krankenversicherers. Er kennt die für die Leistungsbeurteilungen wichtigsten Regulatorien auf Gesetzes- und Verordnungsstufe sowie die entsprechenden Annexe, sodass er bei einer konkreten Anfrage weiss, wo er suchen muss. Insbesondere kennt er die Prinzipien des KVGs sowie den Rahmenkatalog der vergütungsfähigen Leistungen. Er kennt das Listensprinzip und weiss um die Besonderheit der offenen Liste von Anhang 1 der KLV. Auch hat der VN vertiefte Kenntnisse

des WZW-Grundsatzes und den wichtigen Begriffen wie Krankheit, Krankheitswert, Spitalbedürftigkeit. Er besitzt nach diesem Modul vertiefte Kenntnisse (Inhalt, Besonderheiten, Tarifstruktur) über die KLV und deren Leistungen, sowie der entsprechenden Annexe 1, 1a, 2, 3, ALT und SL.

Der angehende Vertrauensarzt kennt seine wichtige Rolle als Datenfilter und Schützer der Persönlichkeitsrechte des Versicherten; er kennt die Aufgaben der Leistungsabteilung.

Modul 2: Kenntnis und Abgrenzung von wichtigen (anderen) Sozialversicherungen (IVG, UVG)

Nachdem in Modul 1 die Grundlagen vermittelt wurden, werden ihm in Modul 2 Grundkenntnisse der Invaliden- und Unfallversicherung, insbesondere deren Abgrenzungsprobleme zur OKP, nähergebracht. Er kennt den Grobaufbau der IV und die Rolle des Arztes in er IV. Er weiss, dass es eine Geburtsgebrechenliste gibt. Er kennt den Unfallbegriff mit den 5 Kriterien; er hat Kenntnisse von den Berufserkrankungen und den unfallähnlichen Begriffen. Auch weiss er um Aufgabe und Wichtigkeit des ATSG und er kennt den Grobaufbau dieses Gesetzes. Er kann das Privatrecht vom öffentlichen Recht klar abgrenzen und kennt die Unterschiede der Leistungen von OKP und VVG.

Modul 3: Vertiefung von Kerngebieten des Leistungsrechts

Der Kandidat hat vertiefte Kenntnisse in den ‚Kernfächern' Medikamente, Genetik und plastische Chirurgie. Er ist fähig, Anfragen nach einem Medikament anhand Swissmedic und SL zu beurteilen und eine gut strukturierte Empfehlung an den Krankenversicherer zu formulieren. Er weiss, was unter einen OLU-Fall zu verstehen ist, kennt Funktion und Aufbau des OLUtools und einer guten Studie und kann einen einfachen OLU-Fall beurteilen. Er kennt detailliert die Anforderungen an den Krankheitswert und kann ein Gesuch für einen plastischen Eingriff beurteilen. Ebenfalls hat er Grundkenntnisse der Genetik, er kennt den Aufbau er Analysenliste und insbesondere die Wichtigkeit der einleitenden Bemerkungen. Er weiss, wie die Pflege sowohl ambulant als stationär organisiert und von der OKP finanziert wird. Er kennt die Problematik der Langzeitbehandlungen der Physiotherapie und kann entsprechende Gesuche beurteilen.

Modul 4: Ergänzende Fächer und Themen

Der Kandidat kennt die Grundzüge des Haftpflichtrechts. Er weiss, welches die Aufgaben von VAD und Rechtsabteilung sind und er kann den Rechtsmittelweg detailliert aufzeigen von der formlosen Ablehnung bis zum Bundesgerichtsentscheid. Er weiss, was unter der Spitalbedürftigkeit, Rehabilitationspotential, Rehabilitationsfähigkeit zu verstehen ist und kann Gesuche für eine stationäre Reha anhand dieser Begriffe beurteilen. Anhand der 4 Repetitonsstunden gewinnt der Kandidat Sicherheit in der Beurteilung von einfachen Fällen aus dem KLV und den Annexen und weiss, wie eine gute Empfehlung gegliedert ist. Er gewinnt Vertrauen in der Beurteilung von Medikamenten (Listenmedikamente und OLU).

Modul 5: Konsolidierung und Repetition; Abschluss mit Prüfung

Mit den angebotenen Repetitionsslektionen gewinnt der Kandidat weiter Vertrauen, er kann sind bei einer entsprechenden Anfrage schnell im Regelwerk von Gesetz, Verordnungen und Annexen zurechtfinden, kann konkrete Fallbeispiele aus der Praxis lösen und der Leistungsabteilung eine gut strukturierte Beurteilung anbieten.

Die Prüfung dauert 150 Minuten und umfasst 10 Multiple-Choice-Fragen (MC) und 10 offene Fragen.